

Sicherer Umgang mit fahrbaren Hubarbeitsbühnen (FHAB)

Fahrbare Hubarbeitsbühnen sind ein sehr effizientes Arbeitsmittel zur sicheren Durchführung von Arbeiten in der Höhe. Allerdings müssen sie bestimmungsgemäß verwendet werden, um Unfälle zu vermeiden. Genaue Informationen dazu finden Sie in der Betriebsanleitung. Hilfreiche Hinweise finden Sie auch in der Evaluierung.

Die häufigsten Unfälle passieren durch:

- Umstürzen der Arbeitsbühne
- Einklemmen von Personen im Arbeitskorb
- Abstürzen von Personen aus dem Arbeitskorb wegen des „Katapulteffektes“, Schutzausrüstung gegen Absturz verwenden! (Siehe „AUVA-Info – Verwenden Sie die richtige PSA“)

Speziell bei Auslegerbühnen ist zu beachten:



- Kollision mit anderen Fahrzeugen
- Kollisionsgefahr mit Kränen
- Einklemmen der Verwender
- Katapulteffekt bei Versetzfahrten
- Umsturzgefahr



Unfallursachen:

- Kollision mit anderen Fahrzeugen
- Kollision mit dem Hallenkran
- Überfahren von Gegenständen gegen Randsteine etc. stoßen, in Vertiefungen fahren
- Nicht tragfähiger Untergrund (bis zu ca. 80% des Gesamtgewichtes können auf einem Rad wirken)
- Grundbruch an Geländekanten, Bodenaufweichung
- Bewegungsrichtungsumkehrung, wenn die Bühne um 180° gegenüber Transportstellung gedreht wurde
- Fahren auf schrägen Flächen
- Arbeiten auf schrägen Flächen
- Stromüberschläge durch die Annäherung an elektrische Frei-/Oberleitungen
- Kollision oder Verhaken mit Gebäudeteilen
- Umsturzgefahr bei der Übernahme von Lasten im Grenzbereich des Arbeitsraumes
- Verwendung als Kran
- Verwendung als Aufstiegshilfe und Übersteigen
- Erhöhung des Standplatzes im Korb
- Aufbringung zu großer Seitenkräfte
- Zu hohe Windkräfte

Mögliche Maßnahmen:

- Verkehrssicherungsmaßnahmen (auch den Schwenkbereich sichern, auf öffentlichen Verkehrsflächen Genehmigung gemäß §90 StVO einholen)
- Hallenkran abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern oder den Arbeitsbereich des Kranes durch technische Maßnahmen (Kranbahnklemmschuh) einschränken
- Fahrweg abgehen und säubern, langsam fahren, Versetzfahrten möglichst in Transportstellung durchführen
- Nicht auf Kanaldeckel, über Schächten, Hohlräume etc. aufstellen, Pläne studieren
- Notwendige Sicherheitsabstände zur Geländekante einhalten, Bodenverhältnisse nach Regen, Tauwetter etc. neu beurteilen
- Die Pfeilfarben am Stellhebel und dem Fahrgestell müssen gleich sein. Stellhebel langsam betätigen
- Immer mit Ballastgewicht hangaufwärts
-  
- Erforderliche Maßnahmen mit dem Energieversorgungsunternehmen/Verkehrsunternehmen festlegen
- Immer in Bewegungsrichtung des Korbes blicken
- Zu erwartendes Gesamtgewicht inklusive der zu übernehmenden Last im vorhinein berechnen
- **Ist Verboten!**
- **Ist Verboten!** Ausnahme siehe D-A-CH-S - Dokument
- **Ist Verboten!**
- Die maximal zulässigen seitlichen Kräfte laut den Herstellerangaben einhalten
- Zulässige Windkräfte laut Herstellerangaben in der Arbeitshöhe einhalten, keine zusätzlichen Aufbauten anbringen, da dadurch die Windlast erhöht wird